Große Sendungen

Neuer Röcke

gerade angekommen bei

M. & K., Rock Island

Hunderte prächtige Style in den neuesten Mustern, neuesten Farbenschattirungen u. ausgezeichnetsten Materialien.

Außergewöhnliche Werthe zu

$16.95, $19.95, $22.50, $25.

Größte Auswahl der hübschesten Muster in den DreiStädten

M. & K., Rock Island.

Stadt und County.

Donnerstag, den 12. Oktober.

Flußbericht.

	Gefahr-linie	Wasser-stand
St. Paul	14	4.7 —0.2
Red Wing	14	3.2 —0.1
Reeds Landing	12	3.5 0.0
La Crosse	12	4.5 0.0
Lansing	18	4.6 —0.1
Prairie du Chien	18	4.4 —0.1
Dubuque	18	5.0 —0.1
LeClaire	10	2.8 —0.1
Davenport	15	3.8 —0.1
Keokuk	15	3.6 *0.2
St. Louis	30	3.5 —0.2
Memphis	35	5.9 —0.1
New Orleans	18	4.6 —
Omaha	19	6.8 0.0
Kansas City	22	7.6 0.0

* bedeutet gestiegen; — bedeutet gefallen.

Wetterbericht.

Washington, 11. Oktober.

Illinois: Zunehmende Bewölkung und wärmer am Donnerstag mit Regenfällen am Abend oder am Freitag.

Iowa: Regenschauer am Donnerstag, wärmer im östlichen und mittleren Staate; am Freitag wahrscheinlich kühler und regnerisch.

Lokaler Wetterbericht.

Davenport, 11. Oktober.

Durchschnitts-Barometerstand	30.23
Durchschnitts-Temperatur	48
Höchste Temperatur heute	62
Niedrigste Temperatur letzte Nacht	35
Normale Temperatur für 33 Jahre	55
Durchschnittliche Feuchtigkeit der Luft	68
Niederschlag in 24 Stunden	0.00
Vorherrschende Windrichtung	SW.
Wasserstand um 7 Uhr Morgens	3.8

— Bürgermeister John George Berwald wurde an ein Staatslegislativkomite in Verbindung mit der League of Iowa Municipalities erwählt.

— Merchants Transfer & Storage Co. Telephon 855. (Anz.)

— Nicht nur die Wohlthätigkeit, auch die Sympathie beginnt an der eigenen Thüre.

Zur letzten Ruhe.

Frau Anna Rostock.

Die Beisetzung von Frau Anna Rostock erfolgte Mittwoch Abend um zwei Uhr vom Trauerhause, No. 520 Gaines Straße, aus unter den Auspizien der „Plattdütschen Frauen-Loge" auf dem Fairmount Friedhofe. Frau Carl Kuehl sprach im Namen der Loge im Trauerhause und auch am Grabe. Die Bahrtuchträger waren: Hugo und Albert Rostock, Henry und Emil Dittmann, Hans Denk und Henry Moeller.

Frau Margaret Siebke.

Die Beerdigung von Frau Margaret Siebke fand gestern Nachmittag um 2 Uhr vom Hause der Tochter in Dixon, Ia., aus nach der Kirche statt. Pastor O. C. Geisler von der ev.-luth. Kreuzkirche in Ost Davenport amtirte im Hause, in der Kirche und auf dem Kirchhof. Sechs Freunde fungirten als Sargträger. Die Beisetzung erfolgte auf dem Dixoner Kirchhof.

Robert L. Evans von Davenport erliegt in Cedar Rapids Verletzungen.

Robert L. Evans, ein bekannter Davenporter Bauunternehmer und Tischler, der am 25. September in Cedar Rapids von einer Rangierlokomotive überfahren und schwer verletzt worden war, erlag gestern Morgen im dortigen St. Luke's Hospital seinen Verletzungen.

Herr Evans erblickte am 3. Juni 1867 in Rhyl, Nord-Wales, das Licht der Welt und kam im Alter von zwanzig Jahren nach den Vereinigten Staaten.

Er vermählte sich später mit Frl. Paulina Steele von Toronto, Kanada, und wird jetzt außer von seiner Gattin noch von den Nachstehenden überlebt: sieben Kindern, Robert A. Alfred J., Geo. H., Walter D., Freddie L., Bertha E. und Frau L. Cutler von Rock Island; einem Bruder, Alfred Evans von Moose Jaw, Can., und zwei Schwestern, Frau A. Hinton und Frau A. Kennedy von Toronto, Can.

Der Dahingeschiedene gehörte den Eagles, der Carpenters Local No. 4, Davenport, an und war eines der Gründungsmitglieder der M. B. A. Die Leiche wurde gestern nach Davenport überführt. Die Vorbereitungen für die Bestattung sind noch nicht fertiggestellt worden.

— Dr. Baker, Zahnarzt, Whitaker Building. (Anz.)

Aus den Gerichten.

Frau Charles Bacchus, die Mutter von Frank Henzen, der jetzt in Richter Barker's Kammer des Scott County Bezirksgerichts wegen angeblichen Mordes im 2. Grade prozessirt wird, weil er indirekt oder direkt die Veranlassung für das Ableben seines Stiefvaters war, betrat gestern als erste Zeugin für die Vertheidigung den Stand und sagte zu Gunsten ihres Sohnes aus.

Wie aus dem von Frau Bacchus beschriebenen Familienleben zu ersehen ist, trennte sie sich schon nach kaum dreiwöchiger Ehe von Bacchus, weil dieser sich weigerte, für ihren Unterhalt zu sorgen. Außer Frau Henzen betraten noch Frl. Hazel Henzen, eine Schwester des Angeklagten, und Lawrence Guglemeyer den Stand. Andere Zeugen waren: W. C. Haye, August Whipka, Jacob Gamber, John Gamber, Charles Orth, Louis C. Martens, F. F. Marinan, Dr. Barewald, Dr. Jamison, Dr. Cantwell, Coroner, und John Bryson.

* * *

Die nachstehenden Heiratherlaubnißscheine wurden gestern erwirkt:

H. C. Offe und Dora Stephenson, beide von Clinton, Ia.

William Riepe und Alma Kaisen, beide von Davenport.

Nat Schroeder und Ella Struve, beide von Davenport.

Will C. Kruse und Lillian A. Nußbaum, Lyons, Ia.

* * *

Die Anwälte Weir & Scott ließen gestern im Scott County Bezirksgericht im Namen von Frau Stella Kottenstette eine Scheidungsklage gegen William Kottenstette wegen angeblicher grausamer und unwürdiger Behandlung anhängig machen.

* * *

Ebenfalls wegen angeblicher grausamer und unwürdiger Behandlung will Frau Katie Finley von ihrem Gatten Ed. J. Finley geschieden sein. A. L. Chezem buchte die Scheidungsklage. Die Klägerin verlangt Alimente und die Obhut über ihre minderjährigen Kinder.

* * *

Louis E. Rehling wurde zum Testamentsvollstrecker des Nachlasses von Mary D. Rehling eingesetzt. A. W. Hamann ist der Anwalt, der die nöthigen Buchungen vornahm.

* * *

Der Testament von Frau Laura F. Meier, der gestern von der Anwaltsfirma Ficke & Ficke gebucht worden war, setzt den Gatten der Verstorbenen für die Dauer seines Lebens als Universalerben ein. Nach seinem Ableben soll der Nachlaß an die vier Kinder des Paares, Frau Hulda Rißmann, Frau Clara Koepple, Frl. Camilla Meier und Clarence Meier übergehen.

Bekannte Davenporter junge Leute erwirken in Chicago Heirathslizens.

Roß Thomson, der Sohn von R. S. Tomson, No. 735 Kirkwood Boul., und Frl. Helen Calderwood, die Tochter von M. H. Calderwood von Eldridge, erwirkten gestern in Chicago einen Heirathserlaubnißschein. Die Eltern der beiden jungen Leute waren sehr überrascht, als sie die Nachricht erfuhren. Frl. Calderwood studirt an der Columbia School of Expression in Chicago, während Herr Tomson Davenport am Montag verließ, um nach Hanover, N. H., zu fahren und dort seine Studien wieder aufzunehmen.

Steuern erreichen fast eine Million Dollars.

Die Steuer für die Stadt-, County-, Schul- und Spezialfonds erreichen in diesem Jahre nahezu eine Million Dollars. Im ganzen belaufen sich die Steuern auf genau $993,574.65. Von diesen Steuern gehen die größten Summen an den Staat und an den Schulfond, während der County-Fond bei Weitem zurücksteht. Nachstehend die einzelnen Steuern:

Staats-Einkommen	$ 92,321.50
Capitol-Erweiterung	3,624.63
Staats-Irrenfond	17,057.10
County	85,285.44
Gerichtskosten	63,964.09
Arme	42,642.74
Waisen	6,396.39
County-Irrenfond	12,792.81
County-Schulen	21,321.34
Soldatenunterstützung	4,264.25
Oeffentl. County-Hospital	10,660.69
Bonds für öffentliches Countyhospital	6,396.42
County Road	6,396.42
County-Brücken	41,467.70
County Wegebau	13,615.41
Total Staat u. County	$428,206.93
Township Road etc.	29,769.71
Friedhof	93.86
Schulen	448,704.47
Corporation und landwirthschaftl. Wege	25,177.23
Total Staat, County und Bezirk	$931,952.20
Wahlunkosten	4,992.00
Hundesteuer	2,408.00
Gelder u. Kredite	54,222.45
Insgesammt	$993,574.65

Wohlthätigkeit am falschen Flecke.

Weil so viele Gelder von Bürgern und Kaufleuten unserer Stadt für falsche Wohlthaten einkassirt werden, hat der Commercial Club und der Advertising Club ein aus den Herren H. K. Spencer, Clifford Hakes und W. H. Korn zusammengestelltes Komite mit der Untersuchung von Wohlthätigkeitszuständen vertraut. Nachstehend der Bericht des Komites:

„Herr Präsident und Mitglieder des Advertising Club!

Ihr Komite für Wohlthätigkeit und Indossirungszwecken unterbreitet Ihnen hierdurch die nachstehenden Resolutionen:

„Um unnütze und herausgeworfene Geldausgaben an unwerthe und nicht autorisirte Arten von Wohlthätigkeit und Anzeigen".

Wir sind sicher, daß ein jeder Geschäftsmann der Stadt Davenport versteht, daß er oft Gelder für sogenannte „Wohlthätigkeit" stiftet, die eigentlich nicht unterstützt werden sollte. Oft handelt es sich um Anpreisungen von Wohlthätigkeitsmagazinen oder anderen Reklamesachen, die nur geringen Werth haben, und wovon die dafür gezahlten Gelder in die Taschen von Agenten und Unternehmern fließen.

Um diesem Unfug das Handwerk zu legen, fordern wir alle Geschäftsleute auf, keinerlei Gelder für die Unterstützung von religiösen, sozialen und Geschäftsunternehmen „angeblich wohlthätiger Art" zu geben, die nicht die Indossirung des Wohlthätigkeits- und Indossirungskomites des Davenport Commercial Club trägt.

Die hierdurch angenommene Resolution wird in den Zeitungen der Drei-Städte zum Abdruck gelangen.

Gez. H. K. Spencer,
Clifford Hakes,
W. H. Korn.

Wettkegeln.

Bei dem am Dienstag Abend auf der Blackhawk Kegelbahn abgehaltenen Wettkegeln gewannen die Walk-Overs drei Spiele über die Luxors und die Bettendorfer die gleiche Anzahl über die Lithographen. Nachstehend die einzelnen Würfe:

Luxors —			
Bischoff	154	176	190
Hanson	157	177	118
Ploehn	171	147	140
Schmidt	167	171	155
Lohmiller	184	167	181
Total	835	838	798
Walkovers —			
Krabbenhoeft	145	173	221
Herzberg	195	142	222
Walker	175	153	159
Klein	187	169	180
Crow	155	179	158
Total	857	816	940
Bettendorfs —			
Bennett	190	193	214
Brownlie	149	149	225
Asmus	194	161	135
Bettendorf	187	155	146
N. Peterson	200	184	170
Total	920	842	890
Lithographen —			
Gormiller	206	186	182
Kellenberger	167	148	169
Edelman	130	176	166
Berg	150	163	165
Wessel	162	189	188
Total	815	862	870

Kleine Kriegsnachrichten.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

13 Männer, 7 Frauen und 13 Kinder durch die Artillerie oder die Flieger ihrer eigenen Landsleute getödtet. Verwundet wurden 43 Männer, 39 Frauen und 33 Kinder. Damit ist die Zahl der Opfer aus Zivilistenkreisen der eigenen Landsleute seit dem September 1915 auf 2115 gestiegen.

Ostafrika das Ziel der „Bremen"?

London, 11. Okt. Eine Kopenhagener Depesche der Exchange Telegraph Co. meldete am Dienstag eine Mittheilung des Bergen Aftenblad, daß das Handelsschiff Bremen auf dem Wege nach Deutsch-Ostafrika sei. Es sei niemals beabsichtigt gewesen, es nach den Ver. Staaten zu senden.

Eine sechste Kriegsanleihe.

Amsterdam, über London, 10. Okt. Gemäß Mittheilung der Kölnischen Volkszeitung soll dem deutschen Reichstag während der gegenwärtigen Sitzungsperiode eine Gesetzesvorlage über eine weitere (also sechste — Anm. d. Red.) Kriegsanleihe in Höhe von 12,000,000,000 Mark zugehen, meldete eine Amsterdamer Depesche am Dienstag.

Neue englische Kriegsanleihe.

London, 11. Okt. Im Abgeordnetenhause begannen heute neue Besprechungen der wichtigsten Kriegsprobleme mit dem Antrage des Premierministers Asquith auf Gewährung eines neuen Kriegskredits in der Höhe von $1,500,000,000. Es wird erwartet, daß die Debatte auch die Angelegenheit der verlangten Ausdehnung der Konskription auf Irland zur Sprache bringen wird.

Dies ist die 13. englische Kriegsanleihe, welche die Gesammtsumme der englischen Kriegskosten auf 15,655 Millionen Dollars bringen wird.

Wachsen unserer Arbeiterunionen.

War in siebzehn Jahren sehr groß, aber Auskunft dürftig.

Die amerikanischen Gewerkschafts-Verbände, samt dem kanadischen Gefolge vieler derselben, müssen von jedem Gesichtspunkte aus zu den wichtigsten Erscheinungen des öffentlichen Lebens gerechnet werden; und wer ihnen sonst keine nähere Beachtung widmet, wird öfter durch tiefgreifende Ereignisse, wie große Verkehrs-Streiks oder schon die Androhung solcher, dazu gedrängt. Das zwanzigste Jahrhundert hat im allgemeinen ein sehr bedeutendes Wachstum dieser Verbände gesehen. Es ist nur zu bedauern, daß es bis jetzt nicht möglich gewesen ist, vollständige Ziffern darüber zu erhalten.

Obwohl die Gewerkschafts-Organisationen in Amerika den Behörden in manchen Beziehungen näher stehen, als in den meisten anderen Ländern — was schon lange vor der Begründung der „National Civic Federation" der Fall war — hat die amerikanische Bundesregierung sich bislang noch niemals veranlaßt gesehen, eine amtliche Statistik über die Mitgliedschaft der Arbeits-Verbände zu sammeln. Größere europäische Länder sind ihr darin weit voraus. Das deutsche Arbeits-Departement, das Arbeits-Ministerium in Frankreich und das Handels-Ministerium („National Board of Trade") in England erstatten regelrechte Berichte, welche eine vollständige Statistik über die Mitgliedschaft von Arbeits-Organisationen bieten. Das ist ein Mangel, welchen schon mancher, der sich mit dem Studium der Soziologie beschäftigt, beklagt hat, was die Ver. Staaten anbelangt.

Die Amerikanische Arbeits-Föderation hat sich zwar stets mit ihren eigenen Angelegenheiten auf dem Laufenden erhalten; über die Mitgliedschaft von Verbänden jedoch, welche dieser Föderation nicht angegliedert sind, läßt sich so gut wie nichts ermitteln. Und selbst bezüglich der Verbände, welche in diesem Gewerkschafts-Bunde sind, fehlt es an Auskunft über das Wachstum derselben aus der Zeit vor ihrem Eintritt in die Föderation. Auch halten nicht alle Verbände Extra-Listen ihrer kanadischen Mitglieder.

Ein einziger amerikanischer Staat wenigstens, nämlich New York, hat den Versuch gemacht, eine Statistik aller Unionen in den Ver. Staaten zu sammeln. Aber auch seine Angaben sind noch weit davon entfernt, zuverläßlich oder gar vollständig zu sein. Erst nach 1910 hat der Staat versucht, sich möglichst genaue Auskunft über das Wachstum unabhängiger, zu keinem größeren Verband gehöriger Unionen zu beschaffen.

Es wurde von den betreffenden Statistikern der Zeitraum zwischen 1897 und 1914 ausgewählt, um das Wachstum der einberichteten Unionen vergleichungsweise zu zeigen. Im Jahre 1914 wurden 207 Arbeits-Verbände berichtet, mit einer Mitgliedschaft von 339,000 (im Verbande der „United Mine Workers") bis herab zur Union der Sägeschmiede (nicht ganz 1000). Die Mitgliedschaften einiger der wichtigsten Verbände im Jahre 1897 und im Jahre 1914 sind: „United Mine Workers" 9,700 und 339,000, „Western Federation of Miners" 8,000 und 36,900, Backsteinleger und Maurer 23,300 und 82,500, Zimmerleute 28,200 und 212,200, Elektrizitäts-Arbeiter 1,700 und 80,000, Anstreicher 5,000 und 74,400, Plumber 4,000 und 29,700, Former 12,000 und 50,000, Gewandmacher 4,000 und 60,700, Lokomotivführer 30,300 und 73,800, Lokomotivheizer 24,300 und 86,800, Bahnzug-Bedienstete 25,400 und 126,100, Brauerei-Arbeiter 10,000 und 67,600, Musiker 4,600 und 60,000, Maschinenbauer 14,000 und 75,400.

Alle einberichteten Verbände zusammen hatten 1897 schon 444,500 Mitglieder, 1914 aber 2,674,400.

Das ist, wie gesagt, eine noch recht unvollständige Aufstellung, aber sie gibt doch ein ziemlich gutes Bild vom Anschwellen der Gewerkschafts-Legionen.

Durch eine Untersuchungsfahrt durch die Helena, Mont., Forstreservation ist festgestellt worden, daß es vorteilhafter und gewinnbringender ist, die Schafe frei weiden zu lassen, als sie allabendlich einzutreiben. Superintendent Seely von der genannten Reservation und Jas. T. Jardine von Washington haben die Reise unternommen und zwei Herden Schafe untersucht, von denen die eine nach der einen, die andere nach der anderen Art gehalten worden war, um den Unterschied feststellen zu können. Viehzüchter, welche diese beiden Herden beobachtet haben, sind nun auch zu der Ueberzeugung gekommen, daß das Freiweidenlassen besser ist. Höchst wahrscheinlich wird dadurch bald eine ausgesprochene Veränderung in der Schafhaltung eintreten.

— Aus der Geometrie. Lehrer: „Wir haben nun rechte, spitze und stumpfe Winkel kennen gelernt. Kann es außer diesen drei genannten Winkeln noch andere geben?"

Schüler: „Ja, Herr Lehrer, Schlupfwinkel und Krähwinkel".

— Kindliche Entrüstung. (Der kleine Hermann hat sein Schwesterchen vom Stuhl herabgestoßen): „Aber Mama", ruft diese entrüstet, „der Hermann ist doch ein recht ungezogener Bub'. Du nimmst aber auch alles, was Dir der Storch bringt".

Die Märkte.

Produkte.

Chicago, 11. Okt. — Weizen, 1.58⅛ Dez., 1.57⅜ Mai.

Korn — 76½ Dez., 78⅜ Mai.

Hafer — 48⅝ Dez., 51¾ Mai.

Getreide für Baar — No. 2 rother Winterweizen, neu, 1.61 — 1.62; Korn, 89½—90c; Hafer, Standard, 48½—48¾c.

Gerste — 75c—$1.18.

Vieh und Provisionen.

Chicago, 11. Okt. Rindvieh — Zufuhr 21,000. — Fest. Stiere, $6.15—9.30; Kühe und Rinder, $3.50—9.30; Kälber $7.50—11.75.

Schweine — Zufuhr 25,000. — fest; Fallen der gestrigen Durchschnittspreise um 5 bis 10c. — Durchschnittsgewicht, $9.55—10.05; zumeist $9.20—9.40.

Schafe — Zufuhr 28,000; fest; Widder $6.50—8.20; Lämmer $7.50—10.50.

Geflügel — 16c; Springs, 16c.

Eier — Prima 30½—31c.

Butter — Creamery 30—34½c.

Neue Anzeigen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß meine geliebter Gatte, unser lieber Vater, Sohn, Bruder und Schwager,

Otto J. Witt

am Dienstag, den 10. Oktober, Nachmittags um 1 Uhr 30 Min., nach langem schweren Leiden im Alter von 36 Jahren, 7 Monaten und 2 Tagen sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängniß findet am Freitag, den 13. Oktober, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, No. 1037 westliche 2. Straße, aus nach dem Fairmount Friedhofe statt.

Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Frau **Amanda Witt**, geb. Eggers, Gattin,
Walter Witt,
Alvin Witt, Kinder,
John Witt,
Frau **Anna Witt**, geb. Hebblen, Eltern,
Frau **Clara Lepper**, geb. Witt,
Robert Witt, Geschwister,
Christ. Lepper, Schwager,
nebst Verwandten.

NuH.11,12.,13t.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder, Herr

Hugo T. Schernau

am Montag Morgen gegen halb sechs Uhr im Hause seiner Eltern, No. 2210 westl. 4. Straße, nach kurzem schweren Leiden im Alter von 40 Jahren, 4 Monaten und 5 Tagen sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängniß findet am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr von Runge's Leichenbestattungsetablissement aus nach dem Fairmount Friedhofe statt.

Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Herr und Frau **E. T. Schernau**, Eltern,
Frau **Paul Albrecht**, in Clinton, Schwester.

N. 10,11,12t.

Danksagung.

Unseren vielen Freunden und Bekannten, die uns in so gütiger Weise während des Krankseins meines geliebten Gatten und unseres theuren Vaters, Herrn **Wilhelm Doering**, beigestanden und uns bei dessen Verlust ihr herzlichstes Beileid dargebracht haben, wünschen wir unseren aufrichtigsten Dank abzustatten. Auch verehlen wir nicht, denselben für deren prächtige Blumenstücke zu danken, wie auch Herrn Johannes Kroeger für die freundlichen Worte, die er im Hause und am Grabe an uns gerichtet hat.

Frau **Christina Doering**, geb. Lueders, Gattin,
Henry Doering,
Frau **Gustav Petersen**, geb. Doering,
Frau **Harry Offermann**, geb. Doering,
Rudolph Doering,
Bernhard Doering, Kinder,
NuH12t. nebst Verwandten.

Davenport Turngemeinde.

Heute Abend 8 Uhr: Regelmäßige monatliche Versammlung nebst Verlesung der Berichte von Beamten.

Alle Mitglieder sind ersucht, sich so zahlreich wie möglich an derselben zu betheiligen.

Ludwig Berg, 1. Schriftwart.
Wm. Siemsen, 1. Sprecher.

Reines Fenster-Glas

in allen Größen.

Seht Eure Fenster jetzt nach, ehe der Winter einsetzt.

Frischer Kitt

in jeder beliebigen Quantität.

Glasschneider

von 10c bis zu $6.00

Chas. Naeckel's Sons

Paint House,

405—407 W. 2. Straße

Davenport, Ia.

Neue Anzeigen.

BURTIS THEATER

Diese ganze Woche.

RAMONA!

Ein Cinema-Opern Schauspiel.

25—Symphonie Orchester —25

und die

„Missions-Singer."

Zweimal täglich: Abends punkt 8:15; — Matinee: punkt 2:15.

Preise: Abends: 25c, 50c, 75c, Boxes $1.—Matinee: 25c, 50c.

Aug. Wentz Post No. 1, G. A. R.

Sie werden hierdurch höflichst ersucht, sich an No. 2021 Division Str. heute, am 12. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, einzustellen, um der Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden John Shefier beizuwohnen.

James Hickey, Adjutant.

Durch Ordre:
A. W. Craus, Commander.
James Hickey, Adjutant.

Anzeigen für

Arbeitsplätze, Verkäufe, Verluste, Wohnungen etc.

in dieser Rubrik werden für einen Tag bis zu einer Woche zu den nachfolgenden Raten inserirt: Bis zu vier Zeilen oder deren Raum 50c, über vier und bis zu acht Zeilen $1.00. Keine Anzeige wird für weniger als 50c angenommen.

Für Stellengesuche wird bei ein- bis sechsmaliger Insertion 25c berechnet.

Verlangt: Mädchen, um bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein und auf Kind im Alter von 2 Jahren aufzupassen. Frau **W. P. Bettendorf**, Telephon 372. 12,1Wt.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Wohnhaus mit 6 Acker Land, zwischen Donahue und Dixon. Nachzufragen No. 1611 Ripley Str. 12,1Wt.

Zu verkaufen: Schöne Red River Ohio Kartoffeln. 103 Main Straße. Telephoan: Dav. 50. 11,1Wt

Zu verkaufen: Gebrauchte Automobile, fast wie neu. Beachten Sie das Bulletin in unserem Fenster. Stets Gelegenheitskäufe wie Fords, Overlands usw. **Overland Davenport Co.**, Vertheiler, No. 324 Harrison Straße, Telephon 6600. 11.1Wt.

Verlangt: Geschickter Mann, der sich nützlich machen und auch bei der Furnace-Arbeit helfen kann. **R. Clausen**, No. 676 westl. 2. Str. Tel.: Dav. 1200. 10,11,12t.

Zu vermiethen: Zwei moderne Häuser mit je 4 Zimmern. Sprechen Sie vor No. 1346 Union Str. 10,1Wt.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stellung als Haushälterin, wo die Hausfrau fehlt. Tel.: aDv. 1353-Y. 8,1Wt.

Verlangt: Mädchen für ständige Arbeit; kurze Stunden, guter Lohn. Rufen Sie auf: Davenport 123, zwischen 9 und 10 Uhr Vorm. 8,1Wt

Verloren: Ein Geldsack mit Baargeld und bezahlter Rechnung. Finder erhält gute Belohnung. Telephon: Dav. 1703-X. 6,1Wt.

Zu verkaufen: Buick-Roadster, $350; Moline Touren-Maschine, für 5 Passagiere, $475; Studebaker Touren-Automobil, für 6 Passagiere, $650; alle Maschinen fast neu und gut erhalten. Stets große Bargains in gebrauchten Maschinen. Beachten Sie das Bulletin in unserem Fenster. — **Overland Davenport Company**, No. 324 Harrison Str., Telephon 6600. 4,1Wt.

Wenn Sie etwas zu verkaufen, zu vermiethen haben, oder eine Stellung suchen oder zu vergeben haben, benutzen Sie zur Bekanntmachung derselben die „Kleinen Anzeigen" im „Der Demokrat", der Ihnen sicheren Erfolg bei billigem Preis verspricht.